

Klassische Homöopathie für die junge Familie –

Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung,
Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung
GRÄTZ, JOACHIM-F.

Bücher für Ihre Gesundheit
www.**TISANI-VERLAG**.de

Leseprobe



Band 1:

Grundlagen und Praxis der anti-miasmatischen Behandlung

Vorwort zur 3. Auflage

„Ich bin begeisterte Leserin Ihres Buches ‚Klassische Homöopathie für die junge Familie‘ und des Folgebandes. Außerdem bin ich Mutter von drei Kindern und beschäftige mich seit ca. zehn Jahren mit dem Thema *Gesundheit*. Aber hier in Ihrem Werk geht es wirklich *um* und *an* die *Ursachen*. Man bekommt sehr deutlich vor Augen geführt, *wie wesentlich, ja lebensentscheidend die Informationen hier sind!* Vor allem die

vielen kleingedruckten Hinweise als Zusatzinfos sind sehr interessant und wichtig, abgesehen davon, daß man sich in vielen Fallbeispielen – zumindest in manchen Symptomen – ‚leider‘ wiederfindet. Aber es gibt ja die Möglichkeit, dies zu ändern, und das ist phantastisch!“ – Eine von vielen Zuschriften an den Autor, welche zeigt, daß die Menschen dankbar sind für *gute Aufklärungsarbeit*, was ja bei den heutigen Medien und Ausbildungsgängen immer wieder vermißt wird.

„Endlich hat Ihr Buch zu mir gefunden und einen Sturm in mir ausgelöst, denn Fragen, die jahrelang in mir arbeiten (ich bin Apothekerin!) fangen an, sich zu einem *klarerer Bild* zu fügen.“ – „Ich habe verschiedene Bücher von Ihnen gelesen, unter anderem die beiden Bände ‚Klassische Homöopathie für die junge Familie‘. Es überzeugt mich sehr, was Sie schreiben, obwohl (oder gerade weil) ich promovierte Pharmazeutin bin und bis zur Geburt meines Sohnes (3 Jahre alt) in der Pharmaindustrie gearbeitet habe. Leider habe ich Ihre Bücher erst jetzt in die Hände bekommen, denn ich bin z. Zt. wieder schwanger und erwarte im November unser zweites Kind. Ich würde gerne beim zweiten Kind die Weichen für ein gesundes Leben jetzt schon stellen. Durch Ihre Ausführungen ist mir klar geworden, daß wir alle miasmatisch vorbelastet sind.“ – „Mit großem Interesse und mit Erleichterung habe ich Ihre Bücher gelesen. Die Lektüre reiche ich in meinem Bekanntenkreis herum, da ich der Meinung bin, daß das darin enthaltene Wissen weitergegeben werden sollte, insbesondere an Familien mit Kindern.“ „... möchte ich mich bedanken und Ihnen sagen, daß ich durch das Studium Ihrer beiden Bände ‚Klassische Homöopathie‘ für mich persönlich und meine Praxis eine Menge lernen konnte.“ (Kinderarzt mit Zusatzbezeichnung Homöopathie) – „Ihr Buch hat mich sehr betroffen gemacht und läßt mich ahnen, worauf manche meiner ‚Therapieversager‘ zurückgeführt werden können.“ (Ärztin mit Zusatzbezeichnung Homöopathie). – Ein paar kleine Bei-

Klassische Homöopathie für die junge Familie –
Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung,
Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung
GRÄTZ, JOACHIM-F.

TISANI VERLAG

spiele, stellvertretend für viele, aus dem immer größer werdenden Kreis von Fachleuten des medizinischen und pharmazeutischen Establishment.

Je länger, tiefer und unvoreingenommen man sich mit der Thematik *Gesundheit und Krankheit* auseinandersetzt, desto offensichtlicher wird es, daß unser heutiges Hochschul-Medizinsystem sehr viel mit unserer Volksgesundheit – oder besser gesagt mit unserer *Volksungesundheit* – zu tun hat. Das fängt bereits im frühen Kleinkindalter an, ja vielfach schon im zarten Säuglingsalter (teilweise sogar schon im Mutterleib!). Ständige Infektneigung mit Mittelohrentzündungen, lang anhaltendem, oft sogar spastischem Husten bis hin zu chronischer Bronchitis, Mandelentzündungen und adenoiden Vegetationen – landläufig als Polypen bekannt –, sind heute schon die Norm. Dazu diffuse chronische Bauchschmerzen, Blinddarmentzündungen, Neurodermitis, Allergien jeglicher Couleur, frühkindliches Asthma, Hyperaktivität und Aggressivität, Legasthenie, Konzentrationsstörungen in der Schule, das neuere Syndrom des ADS bzw. ADHS (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom, ggf. mit Hyperaktivität), welches sich bei genauer Analyse eher als „alter Wein in neuen Schläuchen“ entpuppt, ja sogar Entwicklungsstörungen bis hin zu geistig und/oder motorische Behinderungen, um nur einiges zu nennen. Teilweise auch schwere Autoimmunerkrankungen, wie juveniler Diabetes (insulinpflichtige Zuckerkrankheit in der Kindheit), Hashimoto (eine Schilddrüsenerkrankung), Lupus erythematodes (eine systemische Autoimmunkrankheit) etc. pp. – Vor ein paar Jahrzehnten sah das alles noch ganz anders aus! Da waren das eher die Ausnahmen. Doch heute sehen unsere Kinderärzte kaum noch wirklich gesunde Kinder und rätseln herum, warum das so ist. Und kaum jemand merkt (oder will es nicht wahrhaben), daß die Wurzeln zu alledem in unserer heutigen medizinischen Betreuung zu finden sind, über mehrere Generationen hinweg. Erkennt man mit der Zeit die *wahren Zusammenhänge*, ist man geneigt, Pharma samt Ärzteschaft und viele uninformierte, bzw. besser gesagt, desinformierte, junge Eltern heutzutage mit dem bekannten Bibelspruch zu umschreiben: „Denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Überall, wo man hinschaut, ist es dasselbe. Und das nicht nur hier bei uns in Deutschland; es ist grenzüberschreitend, ja sogar weltweit! Ich betreue Patienten aus vielerlei Ländern auf allen Kontinenten der Erde (mehr als dreißig Länder!) bis hin zur fernen Mongolei (!), und ich muß sagen: Die Gesundheit eines jeden einzelnen befindet sich zunehmend in einem desolaten Zustand, progredient steigend, und das beginnt schon im frühesten Säuglingsalter! Und daraus folgend auch die jeweilige Volksgesundheit, ja die Weltgesundheit im allgemeinen. – Dahinter steckt System.

Um einen Schritt in Richtung individueller – als auch weltweiter – Gesundung zu tun, brauchen wir – im Sinne von Professor Hackethal – sog. GIMPs, das sind gut informierte *mündige Patienten* und Eltern! Eltern, die ihren *gesunden Menschenverstand* gebrauchen und sich selbst und eigenverantwortlich um ihre eigene Gesundheit sowie die ihrer Kinder bemühen und kein blindes Vertrauen in irgendwelche „Kapazitäten“ haben. *Mündige* Eltern, die *mitdenken* und *Verantwortung übernehmen*, die sich demzufolge auch um die Thematik *Gesundheit/Krankheit* aktiv kümmern und versuchen, das von unserer heutigen Gesellschaft provo-

Klassische Homöopathie für die junge Familie –
Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung,
Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung
GRÄTZ, JOACHIM-F.

TISANI VERLAG

zierte Informationsdefizit umzukehren. Und dieses Kümmern setzt zunächst einmal das *Sam-meln von Informationen* sowie *gutes Beobachten* voraus. Denn nur so kann man abwägen und schließlich die richtigen Entscheidungen zum Wohle des einzelnen und mit der Zeit auch der gesamten Menschheit treffen.

Das vorliegende Buch ist so ein Werk, welches *Informationen* weitergibt, *lebenswichtige In-formationen*, die auf *Naturgesetzmäßigkeiten* basieren, *exzellente Informationen*, die man anderweitig kaum zu lesen bekommt. Ein Buch, welches behutsam, sachlich, kompetent und allgemeinverständlich – ohne Polemik – *aufklärt* und in die Thematik *Gesundheit/Krankheit* aus Sicht von *Naturgesetzen* nachvollziehbar einführt und anhand von eindrucksvollen Fallbeispielen anschaulich vertieft. Ein Werk, welches für jedermann geschrieben ist, gleichermaßen für junge Eltern und interessierte Laien (jeglichen Bildungsgrades), aber auch für Therapeu-ten, denn auch hier gibt es leider immer noch ein erhebliches Maß an Informationsdefizit.

Ich wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und vor allem viel Erfolg sowie Gottes Segen beim Umsetzen der gewonnenen Erkenntnisse!

.....

7.4 Die homöopathische Behandlung von Entwicklungsstörungen

„Die Homöopathie stellt in der Kinderheilkunde die grundlegende Arzneitherapie dar.“ und weiter „Die Homöopathie bietet die einzige und bewährte Arzneitherapie, die zur Behandlung von Bewegungsstörungen eingesetzt werden kann. Sie erfüllt alle Kriterien einer wissen-schaftlichen Therapie, da sie sich auf die nachprüfbaren Krankendaten und auf die ebenso nachprüfbaren Arzneimitteldaten stützt. Durch die Anwendung homöopathischer Arzneien können gerade in der Behandlung von Bewegungsstörungen die *großen therapeutischen Schwierigkeiten* verringert und sogar vermieden werden.“ Zwei an Eindeutigkeit nicht zu übertreffende Zitate des homöopathischen Kinderarztes Dr. Herbert Pfeiffer aus seiner Schrift „Homöotherapie der Bewegungsstörungen im Kindesalter“.

Die homöopathische Behandlung von entwicklungsgestörten und/oder behinderten Kindern wird mit den Jahren einen zunehmend breiteren Raum in den Praxen einnehmen. Neben den in Deutschland jährlich 40.000 zu früh geborenen Kindern, allein 16.000 von ihnen mit einem Geburtsgewicht unter 1.500 g (Stand 1995, Heidi Rinnhofer), und den beschriebenen Gefahren, resultierend aus dem intensivmedizinischen Umgang mit diesen Kindern, lauert ihnen heutzutage auch noch ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential auf, welches den Kindern das Leben schwer macht. *Die Nummer Eins hierbei nehmen mit Abstand die Im-pfungen ein*; und es werden immer mehr! Dieser vor ein paar Jahren eher noch verhalten ge-äußerte Verdacht hat sich jedenfalls aus meiner homöopathischen Praxis heraus unzweifelhaft erhärtet, was mir mit der Zeit auch immer mehr Kollegen bestätigen. Was die herkömmliche Intensivmedizin nicht schafft, das vollenden die Impfungen; und dies immer häufiger auch bei Kindern, die völlig unauffällig und ohne Komplikationen auf die Welt gekommen sind! *Der*

Klassische Homöopathie für die junge Familie –
Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung,
Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung
GRÄTZ, JOACHIM-F.

TISANI VERLAG

Schlüssel liegt letztendlich in den zugrundeliegenden Miasmen, denn diese werden von Generation zu Generation weitergegeben und darüber hinaus durch die heroischen und immun-suppressiven Gaben der Hochschulmediziner (Impfungen, Antibiotika, Cortison, Operationen etc.) in ihrer Intensität verschärft. Das bedeutet jedoch, und dies können wir schon seit längerem beobachten, daß sich unsere Volksgesundheit stetig bleibend verschlechtert, und zwar nicht linear, sondern eher exponentiell, was ziemlich bald in einem großen biologischen Fiasco enden kann.

Auf die Frage, warum es überhaupt zu Frühgeburten kommen kann, scheint keiner eine rechte Antwort zu haben, auch nicht Frau Dr. Marcovich (sie wurde auf dem Kongreß in Lindau diesbezüglich direkt gefragt). Das ist eben so, und es kann immer wieder vorkommen; man kann halt nichts machen. – Aber nein! Genau diese Ansicht ist verkehrt! *Es gibt doch einen tieferliegenden Sinn bzgl. aller Krankheitsgeschehen und damit auch bzgl. der Neigung zu Fehl- und/oder Frühgeburten!* Für jeden einzelnen Fall existiert immer eine knallharte Logik. Die Gesetzmäßigkeiten der klassischen Homöopathie lehren uns, daß die Miasmen, allen voran die *Sykosis*, dafür verantwortlich sind. Und diese werden – ganz besonders in diesem Jahrhundert – von Generation zu Generation exorbitant verschärft durch die modernen Errungenschaften der agnostischen Hochschulmedizin! Damit wird auch klar, daß sich *das Risiko von Schwangerschaft zu Schwangerschaft nicht automatisch verringern kann! Das Damoklesschwert einer weiteren Problemschwangerschaft, eines Abortes, einer Fehl- oder Frühgeburt schwebt so lange über einem, wie diese miasmatischen Verhältnisse noch nicht bereinigt sind.* Man hat gewissermaßen nur eine wirkliche Chance (im Sinne von echter und bleibender Ausheilung in seiner eigentlichen Bedeutung), indem man sich einer antimiasmatischen chronischen Behandlung unterzieht. Und diese Erfahrung aus der Praxis heraus kann einem niemand nehmen; sie ist einfach da! *Mit der lege artis praktizierten Homöopathie*, so kann man immer wieder feststellen, *verlaufen die Schwangerschaften problemlos und – medizinisch gesehen – unauffällig.* So durfte ich recht häufig junge Mütter betreuen, die während ihrer ersten Gravidität als extreme Problemschwangerschaften galten und demzufolge auffällige Kinder zur Welt brachten (bis hin zu handfesten Behinderungen). Daß sie überhaupt den Mut hatten, nochmals schwanger zu werden, ist an sich schon beachtenswert. Aber keine von ihnen hätte sich dies jemals wieder zugetraut, wenn sie nicht schon im Vorfeld, also vor der erneuten Schwangerschaft, Vertrauen und Zuversicht hätte sammeln dürfen aufgrund des guten Verlaufs ihrer homöopathischen chronischen Kur.

Die homöopathische Vorgehensweise bei entwicklungsgestörten und/oder behinderten Kindern oder im Falle einer Schwangerschaftsbegleitung bzw. -vorbereitung unterscheidet sich im Prinzip nicht grundlegend von der einer „normalen“ chronischen antimiasmatischen Behandlung. Das heißt, der Therapeut hat eine *vollständige Anamnese, samt Schwangerschafts- und Familienanamnese* zu erheben und muß *über die Miasmen (miasmatische Zeichen und Symptome, relevante Rubriken etc.) genauestens Bescheid wissen.* Das Hierarchisieren, Repertorisieren und der sonstige Weg zum chronischen und/oder akuten Simile erfolgt dann nach denselben Kriterien wie bei den herkömmlichen Fällen. Des weiteren sollte der Homöotherapeut aber auch über Zusammenhänge von der normalen Entwicklung eines Kindes und

Klassische Homöopathie für die junge Familie –
Kinderwunsch, Schwangerschaftsbegleitung und Geburt, Kleinkindbetreuung,
Entwicklungsstörungen und Behinderungen, natürliche Entwicklung
GRÄTZ, JOACHIM-F.

TISANI VERLAG

deren Abweichungen bestens informiert sein, damit er auf sich neu einstellende Situationen mit den adäquaten homöopathischen Arzneimitteln angemessen reagieren kann. Darüber hinaus ist es aufgrund der oben beschriebenen Zusammenhänge wichtig, Grundkenntnisse über die Gesetzmäßigkeiten der Neuen Medizin zu haben; einerseits, um schulmedizinische Diagnosen hinterfragen zu können und nicht blindlings übernehmen zu müssen^{*)} bzw. um beim Absetzen oder Ausschleichen von Medikamenten mehr therapeutische Sicherheit zu erlangen, und andererseits, um kausale Zusammenhänge gezielter berücksichtigen zu können (z. B. Schreck/Angst/Panik bei Tetraplegie und Epilepsie) sowie etwaig auftretende Heilungskomplikationen besser erkennen und abschätzen sowie gegebenenfalls mit akuten Zwischenbehandlungen (im Tiefpotenzbereich) beantworten zu können.

Dafür, daß man mit der chronischen Homöopathie fast Berge versetzen kann, gibt es vielerlei Beweise (im Sinne von erfolgreich behandelten Fällen). So ist immer wieder zu beobachten, daß schulmedizinisch als therapieresistent klassifizierte Fälle auf einmal einen völlig atypischen Verlauf nehmen und es zu Veränderungen kommt, die ...

© Dr.-Ing. Joachim-F. Grätz; www.tisani-verlag.de

Bücher für Ihre Gesundheit
www.TISANI-VERLAG.de

^{*)} Ein kurz skizziertes Beispiel aus meiner homöopathischen Praxis: Die schwerwiegende Diagnose eines 8jährigen Mädchens „Hemihydranencephalie links mit konsekutivem Makrocephalus, ...“, was so viel bedeutet wie „das komplette Fehlen der linken Hirnhemisphäre“, wurde zum einen wegen ...